

Akademisches Jahr 2019/2020
Auslandspraktikum
Förderung ERASMUS+
September 2019 - Januar 2020
Auslandspraktikum an der Kilkenny Steiner School

persönliche Vorbereitung

Noch im Rahmen meines berufsbegleitenden Studiums (M.A. Sozialmanagement) habe ich (38) die Idee entwickelt für ein postgraduierten Praktikum im Rahmen eines Sabbaticals nach Irland zu gehen. Die Beratung im International Office der Alice-Salomon-Hochschule hat mich bestärkt, mich um ein Stipendium zu bemühen und mich in der Antragsphase sehr gut unterstützt. Die Situation, dass ich alleine mit meiner Tochter (11) ins Ausland gehen würde, fand ebenfalls Berücksichtigung. Die Kombination einer Einrichtung, die sich einer besonderen und spannenden Philosophie verschrieben hatte - der Waldorfpädagogik - und des Schulplatzes für mein Kind ließ mich gerne die Entscheidung für die Kilkenny Steiner School (<https://kilkennysteinerschool.com>) als Praktikumsstelle treffen. Da ich Irland vor dem Praktikum bereits mehrfach bereist hatte, wusste ich um Land und Leute, auf das und die ich mich einlassen würde.

Kurzinformation zur Praktikumsstelle

Die Kilkenny Steiner School ist eine kleine Grundschule, in der derzeit 40 Schüler*innen in drei Klassen in drei Gebäuden auf einem Campus beschult werden. Die zehn fünf- bis sechsjährigen Kinder bilden die Vorschulklasse. Jeweils fünfzehn Kinder werden in den kombinierten Klassen 1 & 2 bzw. 4 & 5 unterrichtet. Das hauptamtliche Team bilden drei Pädagog*innen. Bis zu vier Personen unterstützen die Lehrer*innen im Schulalltag.

- Beginn des Morgenspruchs der Waldorfschule –

*„The sun with
loving light,
makes bright for
me each day. The*

soul with spirit

power, gives

strength onto my

limbs...“

Durchführung des Aufenthalts

Meine Aufgabe war es, in einer der drei Klassen unterstützend als „teaching assistant“ tätig zu sein. Hierbei gehörte die Begleitung von einzelnen Schüler*innen zum Praktikumsalltag, wie auch die Vorbereitung oder auch die Durchführung von einzelnen Unterrichtsanteilen (z.B. Maleinheiten mit Aquarellfarben, Einheiten im Mathematikunterricht, Mitarbeit im Schulgarten). Der aktive Schultag ging in der Regel von 9:00 - 15:00 Uhr. Insbesondere Kinder mit besonderen Bedürfnissen erhielten meine Aufmerksamkeit. Die Aufsicht während der Pausenzeiten und die Beteiligung und Unterstützung bei Festen bzw. Feiertagen (z.B. Michaelmas, St. Martin, Advent) und outdoor- Aktivitäten, Handarbeits- und Bastelarbeiten gehörten ebenfalls zu meinen Tätigkeiten.

persönlicher und akademischer Erfahrungsgewinn/ interkulturelle Erfahrung

Der akademische Erfahrungsgewinn ist für mich die Positionierung in einem neuen, mir bislang unbekanntem Arbeitsumfeld. Hier gelang es mir schnell einen guten Stand im Team zu gewinnen. Auf bisherige Arbeitserfahrungen konnte ich hierbei ebenfalls zurückgreifen. Die Reflexion, die über die regelmäßige Begleitung durch einen schulexternen Mentor gegeben war, ermöglichte mir überdies die Auseinandersetzung mit meiner Tätigkeit und den Einblick in die Tätigkeit Freiwilliger in anderen Einrichtungen der Ortschaft Callan. Die erneute interkulturelle Erfahrung im Umgang (nach bereits mehreren mehrmonatigen Auslandsaufenthalten in meinem Leben) hat mich bestärkt perspektivisch mit Menschen unterschiedlicher internationaler Hintergründe tätig zu sein. Die Elternschaft der Kilkenny Steiner School ist sehr international (Österreich, Spanien, Niederlande, Japan, Litauen, Indien, Polen, Großbritannien, Schweiz, USA, Irland, Deutschland) und es gelang mir in meiner Doppelrolle als Mutter eines dortigen Schulkindes und Teil des Schul-Teams zwischen einem professionellen und

persönlichen Umgang zu trennen und souverän damit umzugehen. Der persönliche Erfahrungsgewinn beläuft sich auf vertiefende Einblicke in die Waldorfpädagogik und ihre Umsetzung im Schulalltag. Das Leben auf dem Land, im Umland der Kleinstadt Callan (2475 Einwohner*innen) barg Langsamkeit, Fokus auf die Natur und den Lauf der Jahreszeiten - ganz anders als in meinem Berliner Leben. Für besondere Gelegenheit mit meinem Kind mehrere Monate gemeinsam im Ausland zu sein, ihr das Erlernen der englischen Sprache vor Ort und für uns beide das Erleben eines anderen Schulkonzeptes und neue Begegnungen zu ermöglichen, bin ich sehr dankbar. Wir hatten eine wunderbare, erfahrungs- und erinnerungsvolle gemeinsame Zeit in Irland.